

ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Juli 2015

der
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
Wuppertal

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Vortrag 01.08.2014	Zugänge	Stand 31.07.2015	Vortrag 01.08.2014	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Stand 31.07.2015	31.07.2015	31.07.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:								
EDV-Software	19.543,29	0,00	19.543,29	16.631,79	1.870,44	18.502,23	1.041,06	2.911,50
II. SACHANLAGEN:								
1. Technische Anlagen und Maschinen:								
Musikinstrumente	3.848,60	0,00	3.848,60	3.847,60	0,00	3.847,60	1,00	1,00
Bühnentechnik	70.831,22	0,00	70.831,22	60.435,74	1.299,19	61.734,93	9.096,29	10.395,48
Beleuchtung	53.221,33	2.998,80	56.220,13	51.086,76	1.063,34	52.150,10	4.070,03	2.134,57
Tontechnik	53.006,58	568,88	53.575,46	44.002,69	3.310,38	47.313,07	6.262,39	9.003,89
	180.907,73	3.567,68	184.475,41	159.372,79	5.672,91	165.045,70	19.429,71	21.534,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:								
EDV	166.638,44	20.508,69	187.147,13	144.699,02	13.130,63	157.829,65	29.317,48	21.939,42
Fundus	67.380,00	0,00	67.380,00	67.379,00	0,00	67.379,00	1,00	1,00
Bühnenbilder	876.664,70	0,00	876.664,70	869.153,37	7.511,33	876.664,70	0,00	7.511,33
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.051,61	4.312,20	32.363,81	25.001,98	2.020,64	27.022,62	5.341,19	3.049,63
Sonstige Betriebsausstattung	91.647,53	466,48	92.114,01	80.861,07	2.293,56	83.154,63	8.959,38	10.786,46
Geringwertige Anlagegegenstände	4.640,10	2.180,26	6.820,36	4.627,10	2.169,26	6.796,36	24,00	13,00
	1.235.022,38	27.467,63	1.262.490,01	1.191.721,54	27.125,42	1.218.846,96	43.643,05	43.300,84
Summe Sachanlagen	1.415.930,11	31.035,31	1.446.965,42	1.351.094,33	32.798,33	1.379.265,56	63.072,76	64.835,78
Summe Anlagevermögen	1.435.473,40	31.035,31	1.466.508,71	1.367.726,12	34.668,77	1.397.767,79	64.113,82	67.747,28

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. August 2014 bis 31. Juli 2015
der
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
Wuppertal

	EUR	<u>2014/15</u> EUR	<u>2013/14</u> TEUR
1. Umsatzerlöse		2.417.039,48	2.564
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Zuschüssen: 2014/15: 3.621.479,85 EUR; 2013/14: 3.516.139,35 EUR)		<u>3.677.193,80</u>	<u>3.602</u>
3. Gesamtleistung		6.094.233,28	6.166
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-116.698,35		-109
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-676.615,93</u>	<u>-793.314,28</u>	<u>-844</u>
5. Rohergebnis		5.300.919,00	5.213
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.717.194,88		-2.611
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2014/15: 10.991,36 EUR; 2013/14: -4.366,25 EUR)	<u>-733.895,72</u>	<u>-3.451.090,60</u>	<u>-756</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-34.668,77	-42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.612.431,01	-1.732
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.119,20	4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: 2014/15: 9.354,00 EUR; 2013/14: 12.968,00 EUR)		<u>-9.354,00</u>	<u>-13</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		195.493,82	63
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-3
13. Sonstige Steuern		<u>3.263,50</u>	<u>3</u>
14. Jahresüberschuss		<u>198.757,32</u>	<u>63</u>

A N H A N G
zum 31. Juli 2015
der
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
Wuppertal

A. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Juli 2015 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Für die Gliederung des Jahresabschlusses wurden gemäß Gesellschaftsvertrag die gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt, insbesondere die Vorschriften der §§ 265 ff. HGB.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

In die Herstellungskosten der Bühnenbilder wurden Materialeinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung und ein angemessener Teil der Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs wurde die Abschreibung pro rata temporis ermittelt.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR werden voll abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt; ggf. wurde zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Risikobehaftete Forderungen werden durch Bildung von angemessenen Einzelwertberichtigungen zum Niederstwert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Aufwand werden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Ertrag werden.

B. Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Bilanz Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (A 1/2).

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.518,35 TEUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert für die Bühnenbilder enthalten.

2. Bilanz Passiva

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen** basieren auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Heubeck und der Rechnungszinsfuß von 4,21 % angewendet. Der Wert für einen Rentenempfänger wurde nach dem Ansammlungsverfahren (projected-unit-credit-Methode kurz PUC) ermittelt. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rententrends in Höhe von 2,0 % p.a.

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet für:

	<u>EUR</u>
Urlaub	3.000,00
Mietnebenkosten	43.500,00
Jahresabschluss- und Beratungskosten	28.000,00
Künstlersozialkasse	25.000,00
Sozialversicherungs- und Lohnsteuerprüfung	16.500,00
Stiftung	23.881,78
Ausstehende Rechnungen	132.800,00
Zusatzkräfte	160.000,00
Vertragsübergänge	150.000,00
Umstrukturierungskosten allgemein	360.780,69
Projekte	72.968,63
Sonstige	49.500,00
Summe	<u>1.065.931,10</u>

(Vorjahr: 864,3 TEUR)

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31.07.2014 Laufzeit bis 1 Jahr TEUR	31.07.2015 Laufzeit bis 1 Jahr EUR	Besicherung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79	104.338,75	Eigentumsvorbehalte
Sonstige Verbindlichkeiten	91	56.767,54	Keine
Summe	<u>170</u>	<u>161.106,29</u>	

C. Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich wie folgt:

	TEUR
Eintrittskarten	786
Auswärtige Veranstaltungen	1.553
Programmheft-Verkauf/Sonstige	25
Erlöse Onlineshop	53
Summe	<u>2.417</u>

(Vorjahr: 2.564 TEUR)

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Zuschüsse wie folgt enthalten:

	TEUR
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal	2.637
Betriebskostenzuschuss des Landes	975
Sonderzuschuss	9
	<u>3.621</u>

(Vorjahr: 3.516 TEUR)

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.518,35 EUR (Vorjahr: 3.313,34 EUR) enthalten.

D. Sonstige Pflichtangaben

1. Geschäftsführung

Herr Dirk Hesse, Kaufmännische Leitung, Mülheim an der Ruhr

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen für 2014/15: 86 TEUR.

2. Beirat

Schulz, Ursula (Vorsitzende)	Bürgermeisterin
Dr. Köster, Rolf-Jürgen (stellvertretender Vorsitzender)	Rechtsanwalt
Dieckmann, Dietmar	Regierungsbeschäftigter/Abteilungsleiter
Grätz, Sandra	Gleichstellungsbeauftragte
Jung, Peter	ehem. Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Milz, Bettina	Regierungsbeschäftigte/Referatsleiterin Theater und Tanz
Nocke, Matthias	Dezernent für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Wuppertal
Ritter, Madeline	Juristin, Geschäftsführerin
Vorsteher, Peter	Sachbearbeiter

Der Beirat erhielt keine Bezüge und keinen Aufwandsersatz.

3. Angaben über die Anzahl der durchschnittlich vorhandenen Stellen

Es waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 54 Personen (Vorjahr: 52) beschäftigt.

4. Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB lagen nicht vor.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 (3 a) HGB

	<u>TEUR</u>
Angemietete Hallen/Räume und Wohnungen	<u>417</u>
	(Vorjahr: 413 TEUR)
	<u>TEUR</u>
Leasing PKW	<u>7</u>
	(Vorjahr: 9 TEUR)

6. Konzernzugehörigkeit

Gesellschafterin mit 100 % ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar zzgl. Umsatzsteuer betreffend den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014/15 beträgt aufgeschlüsselt wie folgt:

a) Abschlussprüferleistungen	18 TEUR
b) Andere Bestätigungsleistungen	0 TEUR
c) Steuerberatungsleistungen	5 TEUR
d) Sonstige Leistungen	0 TEUR

Wuppertal, den 19. November 2015


~~Tanztheater Wuppertal~~
Pina Bausch GmbH
Dirk Hesse
Postfach 20 18 13
42218 Wuppertal

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2014 bis zum 31. Juli 2015

A. Grundlage des Unternehmens

Von 1973 bis 2009 arbeitete das Tanztheater unter der Leitung von Pina Bausch in Wuppertal. Nach anfänglichen Problemen in der Akzeptanz des Publikums hat sich ihre künstlerische Arbeit international und dann auch national und in Wuppertal durchgesetzt.

Zur mittelfristigen Sicherung der Zukunft des inzwischen weltberühmten Tanztheater Wuppertal Pina Bausch wurde eine rechtliche Verselbstständigung, das heißt Abtrennung von der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH zum 01.03.1999 realisiert. In erster Linie sollte dadurch der besondere Wert und die besondere Arbeitsform des Tanztheaters betont werden. Außerdem war die Zusatzförderung des Landes (und möglicher Sponsoren) zu sichern.

Die Arbeitsweise des Tanztheaters und die Sicherung des Qualitätsanspruches (einschl. des vorhandenen und immer wieder aufgenommenen Repertoires) ließ eine Beteiligung des Tanztheaters an den gravierenden Personal- und Budgeteinsparungen der Theaterbetriebsgesellschaft nicht zu.

Nach Pina Bauschs plötzlichem, unerwartetem Tod am 30.6.2009 entschloss sich das Ensemble, ihr Werk weiterhin aufzuführen, es zu pflegen und zu erhalten. Die Stadt Wuppertal, das Land Nordrhein Westfalen und die inzwischen gegründete Pina Bausch Foundation begrüßten diese Entscheidung und sagten dem Tanztheater weiterhin ihre volle Unterstützung zu diesen Plänen zu. Die nationale und internationale Nachfrage nach Gastauftritten des Ensembles ist nach wie vor groß. Die Vorstellungen in Wuppertal sind ebenso unverändert gut ausgelastet.

Gesellschafterin der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist nach dem Ableben von Frau Bausch zu 100 % die Stadt Wuppertal.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Tanztheaters auf gemeinnütziger Basis.

Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen im Rahmen eines Systems kommunaler Bildungs- und Kulturarbeit.

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (s. § 3 Abs. 3).

Ziel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist es, das bisherige Repertoire zu pflegen und in der Regel jährlich durch mindestens eine Neueinstudierung zu ergänzen bzw. zu erhalten. Dabei wird das Tanztheater seine internationale Ausstrahlung wie in der Vergangenheit durch Gastspiele in aller Welt fortsetzen. In Wuppertal finden jährlich mindestens 30 Vorstellungen statt, davon in der Regel eine Neueinstudierung.

B. Wirtschaftsbericht

Allgemeine Situation von Theatern

Die Theaterlandschaft in großen Teilen Deutschlands leidet unter den angespannten finanziellen Verhältnissen der Kommunen. Dies gilt auch für die Stadt Wuppertal und die Wuppertaler Bühnen. Entsprechend wurden bei den Wuppertaler Bühnen, mit denen das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch einen Geschäftsbesorgungsvertrag hat, in vielen nichtkünstlerischen Abteilungen Personal abgebaut. Dies wird Konsequenzen für die Betreuung unserer Bedürfnisse in den Werkstätten und auf der Bühne haben.

1. Rahmenbedingungen

Für die Spielzeit 2014/2015 hat die künstlerische Leitung keine Neueinstudierung oder Wiederaufnahme angesetzt. In der Konsequenz wurde letztmals die hohe Anzahl von 88 Vorstellungen gezeigt, davon 32 in Wuppertal plus 3 Vorstellungen „underground III“ in Wuppertal und 1 in Münster.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Diese 88 Vorstellungen des Tanztheaters von 12 verschiedenen Programmen wurden gesamt von 107.768 Zuschauern besucht, davon in Wuppertal 24.672 zuzüglich 769 Besuchern für „underground III“. Bedingt durch die hohe Zuschauerakzeptanz in Wuppertal und die hohe Anzahl von Gastspiel-Vorstellungen war die Einnahmeseite besser als budgetiert.

Zuschauerentwicklung / Inszenierungen: In der nachfolgenden Übersicht sind die aktuellen Zuschauer-, Aufführungs- und Gastspielzahlen dargestellt.

	<u>2014/15</u>	<u>2013/14</u>	<u>2012/13</u>
Aufführungen in Wuppertal:	32	35	31
Besucher in Wuppertal:	24.672	26.659	23.565
Aufführungen bei Gastspielen:	57	55	65
Besucher bei Gastspielen o. Generalprobe:	83.096	55.739	84.024
Gesamtbesucher ohne Generalprobe:	107.768	82.398	107.589

a.) Ertragslage

Seit der Spielzeit 2011 – 2012 strebt die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH bei Gastspielen wie auch in Wuppertal an, in der Regel 4 Vorstellungen in der Woche zu spielen und nur in selteneren Fällen weniger. Diese hohe Anzahl von gespielten Vorstellungen pro Woche sind für das erfolgreiche wirtschaftliche Arbeiten des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch unabdingbar.

Die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH erzielte folgende Erträge:

	2012/2013 T€	2013/2014 T€	2014/2015 T€
aus Veranstaltungen	2.515	2.564	2.417
aus sonstigen Erlösen und Leistungen	121	86	56
aus Zuschüssen	3.476	3.516	3.621
Gesamtleistung	<u>6.112</u>	<u>6.166</u>	<u>6.094</u>
Aufwendungen:			
eigene Personalkosten	3.354	3.367	3.451
Fremdhonorare	633	799	662
Waren und Fremdleistungen	204	154	131
übrige Kosten (einschl. AfA)	1.845	1.774	1.644
Gesamtaufwendungen	<u>6.036</u>	<u>6.094</u>	<u>5.888</u>
Finanzergebnis	<u>- 5</u>	<u>- 9</u>	<u>- 7</u>
Ergebnis	<u>71</u>	<u>63</u>	<u>199</u>

b.) Finanzlage

Der Cash-flow für 2014/2015 in Höhe von 195 TEUR (Vorjahr: TEUR 64) ist wie im Vorjahr positiv und hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Liquiditätslage zum Bilanzstichtag 31. Juli 2015 ist positiv und hat sich auch gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Aktiva

	31.07.2013	31.07.2014	31.07.2015
	T€	T€	T€
Immaterielle VG	4	3	1
Sachanlagen	65	65	63
Vorräte	24	41	21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1	255
sonstige Vermögensgegenstände	19	577	11
flüssige Mittel	2.677	2.418	3.133
Rechnungsabgrenzungsposten	15	51	21
Summe	2.737	3.088	3.441
Bilanzsumme	2.806	3.156	3.505

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	368	368	368
Gewinnrücklage	230	230	230
Gewinnvortrag	1.105	1.176	1.239
Jahresüberschuss	71	63	199
Summe	1.799	1.862	2.061
Rückstellungen	896	1.069	1.273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57	79	104
sonstige Verbindlichkeiten	54	91	57
Rechnungsabgrenzungsposten	0	55	10
Summe	1.007	1.294	1.444
Bilanzsumme	2.806	3.156	3.505

Die Kapitalrücklage ergab sich aus der Einlage der Gesellschafterin Stadt Wuppertal (T€ 368) durch die Einbringung des Fundus in 1999.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 349 TEUR erhöht. Auf der Aktivseite haben sich im Wesentlichen die Forderungen um 312 TEUR vermindert und die liquiden Mittel um 715 TEUR erhöht. Auf der Passivseite ergaben sich die wesentlichen Veränderungen im Eigenkapital durch den erwirtschafteten Überschuss von 199 TEUR sowie die Erhöhung der Rückstellungen.

C. Nachtragsbericht

Nach dem 31.07.2015 hat sich kein relevanter Vorgang mit wesentlichem Einfluss auf die Lage der Gesellschaft ergeben.

D. Chancen- und Risikobericht

Die Einnahmen und Ausgaben des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch verlaufen nicht linear, sondern unterliegen sehr stark der Spielzeitplanung bzw. deren Umsetzung. Vermehrt versuchen die Gastspielpartner die letzte Zahlung des Honorars auf einen möglichst späten Zeitpunkt nach erbrachter Leistung des Tanztheaters Wuppertal zu legen. Durch Festlegung von Vertragsmodalitäten versuchen wir das Ausfallrisiko von Restzahlungen so gering wie möglich zu halten.

Die Auswertungen der Finanzbuchhaltung liegen zumeist wöchentlich vor. Der Gesellschafterin wird quartalsweise berichtet.

Das Tanztheater Wuppertal ist in seiner wirtschaftlichen Existenz auf der Einnahmeseite von 3 Faktoren abhängig:

- a. Die Zuverlässigkeit der Zuschüsse durch die Stadt Wuppertal und des Landes NRW
- b. Das weiterhin unvermindert anhaltende Interesse der Besucher an Vorstellungen in Wuppertal
- c. Die ungebrochen hohe Anzahl von Gastspielen.

Für alle 3 Faktoren ist Voraussetzung, dass das Tanztheater Wuppertal einen vielfältigen und abwechslungsreichen Spielplan (Repertoire und Neue Arbeiten) anbietet und dass die wirtschaftliche Kraft der öffentlichen Haushalte und Partner zumindest erhalten bleibt. In diesem Zusammenhang gibt es in einigen Ländern, in denen das Tanztheater regelmäßig gespielt hat, Anzeichen einer wirtschaftlichen Krise. Bisher konnten Gastspiel-Verhandlungen, die nicht zum Vertragsabschluss geführt haben, rechtzeitig durch andere Gastspielorte kompensiert werden.

Darüber hinaus sind weitere besondere wirtschaftliche Risiken derzeit nicht erkennbar.

Das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch hat mit Beginn der Spielzeit 2012 - 2013 die „business lounge tanztheater wuppertal“ ins Leben gerufen. Hier werden mit lokalen / regionalen Unternehmen Partnerschaften aufgebaut und gepflegt.

Wünschenswert ist es, dass der Bund für die Förderung der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH in Abstimmung mit der Stadt Wuppertal und dem Land NRW gewonnen werden kann.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist auch abhängig vom aktiven Repertoire / Auswahl der Stücke. Neben dem Erhalt erfolgreicher Produktionen im Spielplan sind Wiederaufnahmen von Stücken anzustreben, die länger nicht gespielt wurden. Dies sichert einen sowohl für das Ensemble, für Wuppertal als auch für Gastspiele abwechslungsreichen Spielplan und wird sich positiv auf die Nachfrage auswirken. Spürbar bei den Planungen der Spielzeiten ist, dass seit 2009 kein neues Stück erarbeitet wurde. Hier gilt es in den nächsten Jahren die Lücke zu schließen.

Ab der Spielzeit 2015 – 2016 wird bei geringeren Umsätzen, weil weniger Gastspiele aus zeitlichen Gründen gemacht werden können, dennoch ein ausgeglichener Abschluss erwartet, da sowohl die Stadt Wuppertal als auch das Land NRW die Förderungen erhöhen. In der Spielzeit 2015 – 2016 beginnt der angekündigte und gewünschte Prozess der Neuausrichtung. Für die Folgejahre wird ein weiterer Umsatzrückgang erwartet. Hinzu kommen höhere Ausgaben im personellen und technischen Bereich. Diese Differenz kann nur durch nochmals höhere Förderungen ausgeglichen werden.

Mit Interesse erkundigen sich langjährige Kooperations- und Gastspielpartner nach den Aussichten von neuen künstlerischen Handschriften der Company. Es darf gehofft werden, dass auch neue Produktionen zu Vorstellungen eingeladen werden.

E. Prognosebericht

Unter der Voraussetzung dass alle Förderungen gewährt werden und die geplanten Vorstellungen stattfinden, erwarten wir einen ausgeglichenen Abschluss für das Geschäftsjahr 2015 – 2016 bei niedrigerem Umsatz wie im vergangenen Jahr.

Für die Spielzeit 2015 - 2016 hat das Tanztheater Wuppertal 30 Vorstellungen im Opernhaus Wuppertal und 46 Gastspiel-Vorstellungen geplant. Dies sind insgesamt 12 bis 20 Vorstellungen weniger als in den letzten Jahren.

Im Geschäftsjahr 2014 – 2015 wurden wesentliche Veränderungen in der mittelfristigen künstlerischen Ausrichtung und Leitung der Gesellschaft mit der Gesellschafterin und den Förderern unter Einbeziehung externer Berater entwickelt. Erste Ergebnisse wurden im September 2015 sichtbar.

Bedingt durch die Struktur im Ensemble werden mit Beginn der Spielzeit 2015 - 2016 zusätzlich jüngere TänzerInnen fest angestellt und integriert. Diese Mehrausgaben werden nicht durch noch mehr Vorstellungen aufgefangen werden können. Durch das Einarbeiten von neuen Ensemblemitgliedern werden längere Probenphasen für die einzelnen Stücke von Pina Bausch notwendig. Diese verlängerten Probenphasen führen zu weniger Vorstellungen. Ferner sollen wieder Uraufführungen erarbeitet werden. Dafür werden Gast-Choreographen bzw. –Regisseure eingeladen.

Die neue Spielzeit 2015 - 2016

In der folgenden Spielzeit 2015 - 2016 gibt es folgende Aktivitäten und Gastspiele:

a Neuinszenierungen / Wiederaufnahmen / Neueinstudierung:

Eine Neuinszenierung (Neue Stücke 2015); ein dreiteiliger Abend von Gastchoreographen: Theo Clinkard, Francois Chaignaud + Cecilia Bengolea, Tim Etchells

Es gibt keine Wiederaufnahme eines seit langem nicht gespielten Stückes von Pina Bausch in Wuppertal; jüngere Tänzer / Tänzerinnen lernen die Rollen der Älteren, um vorbereitet zu sein für Übergaben.

Die TänzerInnen werden „underground IV“ kreieren; dies ist ein „work in progress-Format“, das in Wuppertal an und für ungewöhnliche Orte kurzfristig produziert wird.

Die Neueinstudierung (geplante Premiere am 03.04.2016) in München mit dem Bayerischen Staatsballett der Choreographie „Für die Kinder von gestern, heute und morgen“ ist eine Gemeinschaftsproduktion des Bayerischen Staatsballetts und der Pina Bausch Foundation in Kooperation mit dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch.

b Gastspiele:

St. Pölten

Luxemburg

Antwerpen

Monaco

London

Adelaide

Wellington

Paris (Chatélet + Théâtre de la Ville)

Nimes

Amsterdam

F. Risikoberichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.
Die Guthaben bei Kreditinstituten werden konservativ angelegt.

Wuppertal, 12. November 2015


Tanzmeister Wuppertal
Dirk Hesse
Postfach 20 18 13
42218 Wuppertal